

## **Neuaufrichtung Berlin Music Commission: Kompetenzzentrum Musikwirtschaft**

**Laut einer BMC Branchenumfrage sind 94,4 Prozent der Befragten der Auffassung, dass die Berliner Musikwirtschaft auch weiterhin ein Branchennetzwerk braucht. Die Berlin Music Commission (BMC) nimmt die Erkenntnisse aus der Umfrage als Grundlage für eine Neuaufrichtung und legt den Fokus auf die Rolle als Kompetenzzentrum für die Musikwirtschaft.**

Berlin, 30. Juni 2014 - Sieben Jahre nach Gründung stellt sich das hauptstädtische Branchennetzwerk Berlin Music Commission (BMC) 2014 neu auf. Grundlage für die Neuorientierung schafft eine im Frühjahr dieses Jahres von der BMC durchgeführte Branchenumfrage unter Berliner Musikakteuren. Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Segmente der Wertschöpfungskette wurden zu ihrer wirtschaftlichen Situation, ihren aktuellen Bedarfen und ihren Erwartungen an ein Branchennetzwerk befragt. Bewertet wurden außerdem der Musikstandort Berlin sowie die Relevanz von Branchenevents und Auslandsmärkten.

Entgegen der Annahme einer anhaltenden Krise gaben 58,5 Prozent der Befragten an, dass sich ihre wirtschaftliche Situation in den letzten 5 Jahren verbessert bis stark verbessert habe und 66,7 Prozent gaben an, dass sich ihr Geschäftsmodell im selben Zeitraum gewandelt habe. Letzteres vor allem zugunsten einer Diversifizierung der Leistungsangebote. Die Frage, ob die Berliner Musikwirtschaft ein Branchennetzwerk braucht, beantworteten zudem 94,4 Prozent der Befragten mit ja.

Diese Ergebnisse wertet die BMC als ein deutliches Zeichen, stärker mit anderen Akteuren der Kreativbranche zu kooperieren, um weiteres wirtschaftliches Potenzial zu erschließen.

Aus der Umfrage ergeben sich klare Anforderungen an das Branchennetzwerk. Traditionelle Themen wie Vernetzung und Interessenvertretung spielen dabei weiterhin eine Rolle, wachsende Bedeutung weisen die Befragten aber vor allem den Bereichen Wissenstransfer, Coaching und Beratung sowie der Entwicklung neuer Lösungsmodelle zu. Vor diesem Hintergrund baut die BMC mit dem Kompetenzzentrum Musikwirtschaft ein neues Netzwerksegment auf.

Den Auftakt einer Reihe neuer Maßnahmen bildet die Workshopreihe „nxtB:now“ zu Themen wie u.a. Prozessoptimierung, Metadatenstandards, Urheberrecht, Wirtschaftsförderung oder Unternehmensfinanzierung. Eine „Sprechstunde Musikwirtschaft“ bietet den Unternehmen darüber hinaus individuelle Hilfestellung an. Parallel dazu wird das etablierte Networking-Format „BMC Backstage“ erweitert und widmet sich in Zukunft vor allem der Vernetzung der Teilmärkte der Kreativwirtschaft.

Auch das Workshop- und Networkingformat „Most Wanted: Music“ zur Berlin Music Week wird in diesem Jahr in erweitertem Umfang stattfinden. Neben der beliebten „Music Supervisor Session“ zum Thema Synchronisation, die die BMC bereits zum vierten Mal in Kooperation mit der NARIP (National Association of Record Industry Professionals, USA) anbietet, kommen neue Formate wie ein Zirkeltraining sowie verschiedene Case Studies hinzu, die sich ebenfalls auf die Zusammenführung verschiedener Akteure der Kreativwirtschaft konzentrieren. Anschließend ist für den Herbst eine BMC-Branchenkonferenz zur strategischen Entwicklung des Musikstandortes Berlin geplant.

Olaf Kretschmar, Geschäftsführer der BMC: „Mit der Kampagne MUSIK 2020 wurden bereits erste wichtige Schritte in der strategische Entwicklung des Musikstandortes Berlin umgesetzt. Unsere Umfrage hat weiteren Handlungsbedarf signalisiert und das gehen wir jetzt an. Die enge Rückkopplung mit den Akteuren ist essentiell, deshalb werden wir im Rahmen einer neuen Studie zu Beginn 2015 die Fortschritte evaluieren.“

Die Ergebnisse der Umfrage sind auf Anfrage unter 030/86 43 15 15 oder per Mail unter [contact@berlin-music-commission.de](mailto:contact@berlin-music-commission.de) bei der Berlin Music Commission erhältlich.